

„Eine sachlich fundierte Antwort ist dringend geboten“

Der in der Samstagsausgabe erschienene Leserbrief über angeblich deutlich zunehmende Nachtflüge am Flugplatz Schwäbisch Hall entbehrt jeder Grundlage. Eine sachlich fundierte Antwort ist daher aus Sicht des Luftsportverbandes Schwäbisch Hall dringend geboten. Tatsache ist, dass im ganzen Jahr 2017 von 22 bis 6 Uhr lediglich acht Starts und 43 Landungen durchgeführt wurden. Die meisten Starts erfolgten dabei im Zeitfenster von 5 bis 6 Uhr. Im Vergleich zu 2015 sind die Starts sogar um 50 Prozent zurückgegangen. Bei diesen Flugbewegungen handelt es sich ausschließlich um Geschäftsflüge und nicht um die sogenannten Hobbyflüge, wie es die HT-Redaktion mit einem zusätzlichen Lichtbild mit falschem Untertitel zu suggerieren versucht. Diese Art von Berichterstattung finden wir äußerst unangemessen.

Jürgen Weller, Udo Illig
Pressestelle Luftsportverband
Schwäbisch Hall

Anmerkung der Redaktion: In dem vom Luftsportverband zitierten Leserbrief von Susanne Gaulke im Haller Tagblatt vom Samstag, 10. März ging es neben den Geschäftsflügen auch um „Hobbyflieger“. Eine Suggestion, also eine manipulative Beeinflussung, wie in obigem Leserbrief unterstellt; ist für uns durch die ausgewählte Illustration nicht zu erkennen.

Leserbrief Haller Tagblatt
17. März 2018

„Überzogen und übertrieben“

Zum Flugverkehr in Hall

„Wir können den Piloten in die Augen schauen“

Liebe Frau Gaulke, kann es sein, dass Sie in den letzten Tagen nach Frankfurt gezogen sind und dies noch nicht realisiert haben? Ihr Leserbrief zum Thema Würth-Airport ist dermaßen überzogen und übertrieben, dass man schon vom Glauben abfallen kann! Es erschienen ja schon einige Aussagen zu diesem unsäglichen Thema, aber ihre Abhandlung ist nicht mehr zu toppen! Sie tun so, als ob in Weckrieden alle 30 Sekunden ein A 380 startet und/oder landet und tagtäglich der Flugverkehr von Frankfurt und München am Würth-Airport einfallen würde.

Wir wohnen am Ende des Schweickerweges und können den Piloten beim Landen und Starten in die Augen schauen. Niemanden in den gesamten Kreuzäckern stört auch nur ansatzweise der anscheinend unerträgliche Flug- und Nachtfluglärm – wie auch, bei gerade mal sechs Maschinen pro Tag und einer Nachtlandung pro Woche!

Wir freuen uns über jeden Flieger, der an unserer Terrasse vorbeidonnert (leider nur höchstens sechs pro Tag), und ärgern uns über so wichtige Themen wie die oftmals katastrophalen Straßenzustände im gesamten Hohenloher und Haller Land. Sich hierüber aufzuregen und Frust abzulassen wäre viel sinnvoller als über sechs Flieger pro Tag in Weckrieden, Frau Gaulke!
Kai-Uwe Spitzer
Schwäbisch Hall

„Diese Flugzeuge müssen auch wieder landen“

Zum Flugverkehr über Hall

Wir alle haben uns selten so großartig über einen Leserbrief amüsiert, wie über den Ihren vom 17. März, in dem Sie den Fluglärm über unserer Stadt heruntergespielt haben, Herr Spitzer! Ihre Behauptung, es würden lediglich höchstens sechs Flugzeuge am Tag vom Adolf-Würth-Airport abheben, ist schlichtweg falsch!

Selbst im Dezember 2017, dem am wenigsten frequentierten Monat im Jahr, waren es laut offizieller „Verkehrsstatistiken 2017“ des Adolf-Würth-Airports (Stand 5. März 2018) durchschnittlich 13 Flugzeuge pro Tag, die gestartet sind. Diese Flugzeuge müssen ja aber auch, es mag Sie verwundern, Herr Spitzer, irgendwann wieder in der Heimat landen.

Es ist uns schleierhaft, dass Sie maximal von einem Viertel der

stattfindenden Flugbewegungen übers Jahr etwas mitbekommen, rühmen Sie sich doch damit, „den Piloten beim Landen und Starten

in die Augen schauen zu können“. Sie werden aber auch 2018 auf Ihre Kosten kommen, denn ab März (mit täglich rund 45 Starts am Tag, macht 90 Flugbewegungen pro Tag) bis Oktober, werden Ihnen bis zu 120 Flugbewegungen täglich (zumindest letztes Jahr im Mai) den Tag versüßen.

Am Rande: Erstens kennen wir etliche Bewohner der Kreuzäckersiedlung, die sich von dem Fluglärm belästigt fühlen. Zweitens: Der Frankfurter Flughafen hat, im Gegensatz zu Schwäbisch Hall, ein Nachtflugverbot von 23 bis 5 Uhr.

Nachdem Ihnen das Vorüberdonnern der Flugzeuge jedoch offensichtlich so große Freude bereitet, wäre es doch zu überlegen, ob Sie sich nicht in einem Flughafenhotel einmieten sollten.

Susanne Gaulke
Schwäbisch Hall

Leserbrief Haller Tagblatt
28. März 2018

Leserbrief Haller Tagblatt
17. März 2018